

Wiesbadener Tagblatt.

No. 234. Donnerstag den 5. October 1854.

Johann Ravailon von Frauenstein beabsichtigt mit Familie nach Australien auszuwandern.

Wiesbaden, den 30. September 1854.

Herzogliches Kreisamt.

73

Dr. Busch.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 5. October l. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Andreas Rätger Eheleute von Hasloch, im Großherzogthum Hessen, ihr in der Obergasse zu Biebrich zwischen Wilhelm Korb und Friedrich Stritter gelegenes zweistöckiges Wohnhaus mit Nebenbau und Schoppen in dem Rathhause zu Mosbach freiwillig versteigern.

Wiesbaden, 23. September 1854.

Herzogl. Landoberschultheiserei.

4299

Westerburg.

Schlossergesellen, welche Lust tragen an hiesiger Anstalt die Stelle eines Schlossers und Brunnenwärters anzunehmen, wollen sich mit guten Zeugnissen versehen dahier melden.

Eichberg bei Eltville, den 3. October 1854.

Die Direction der Heil- und Pflegeanstalt.

81

Dr. Snell.

Bekanntmachung.

Freitag den 6. October Vormittags 9 Uhr läßt die Ehefrau des Nicolaus Bickelmeyer von hier in dem Hause des Kutschers Höhler in der Langgasse verschiedene Mobilien, als: 1 Kauniz, 1 Kleiderschrank, 1 nußbaumen runden Tisch, Stühle, Bettlade, sowie Gärtnerwerkzeug ac. meistbietend gegen gleich baare Zahlung wegen Wohnortsveränderung freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 2. October 1854.

Der Bürgermeister.

4300

Fischer.

Bekanntmachung.

Mehrere Bütteln und Leitern, sowie eine Handspritze, welche von Privaten hiesiger Stadt zum Gebrauche bei dem Löschen des Brandes in dem Ministerialgebäude dahier hingegeben worden sind, sind bis jetzt noch nicht wieder abgeholt worden. Es werden daher die Eigenthümer dieser Gegenstände aufgefordert, solche heute Donnerstag den 5. October Vormittags 11 Uhr an dem alten Schulhause auf dem Markte in Empfang zu nehmen.

Gleichzeitig werden Diejenigen, welche Laternen der Rettungsmannschaft von hier in Besitz haben, aufgefordert, solche an den städtischen Bauaufseher Martin dahier abzuliefern.

Wiesbaden, den 5. October 1854.

Der Bürgermeister.

Fischer.

N o t i z.

Heute Donnerstag den 5. October Morgens 10 Uhr:
Versteigerung der Lieferung von Kartoffeln für die Menage des 1ten und
3ten Bataillons in der Infanteriekaserne. (S. Tagblatt No. 233.)

Allgemeine öffentliche Versteigerung.

Die Sammlung von Gegenständen zur **allgemeinen
Versteigerung** schließt **Samstag den 7. d. M.**
und können **spätere** Anmeldungen nicht mehr berücksich-
tigt werden. Die Versteigerung selbst beginnt mit dem
10. October l. J.

227

C. Leyendecker & Comp.

Kleine Burgstraße No. 5 sind schöne **Kanarienvögel** zu verkaufen. 3988

Einladung zum Bolzenschießen

Donnerstag den 5. October bei Herrn **Birlenbach** unter dem Uhr-
thurm. 4306

Von heute an wohne ich Neugasse No. 4.

4332

Heinrich Kopp, Frotteur.

Neue **Waltersäcke** von verschiedener Sorte, sodann $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$
Waltersäcke sind stets zu haben bei **Georg Bogler**. 4336

Ein- und Verkauf

von in- und ausländischen **Staats- und standesherrlichen
Obligationen, Staatslotterie-Effecten, Eisenbahn-
Actien, Coupons, Banknoten** etc. etc. bei
3985 **Hermann Strauss.**

Tanz-Unterricht.

In den ersten Tagen des Monats October beginnen die verschiedenen
Curse für diesen Unterricht und werden Diejenigen, welche sich daran be-
theiligen wollen, gebeten, sich baldigst bei mir zu melden.

Wiesbaden, im September 1854.

4222

Emma Block geb. **Krause**,
Lehrerin der Tanzkunst, große Burgstraße No. 5.

Große viereckige **Sprosenkörbe** mit Deckel werden billig, das Stück
zu 24—30 fr., abgegeben bei **Fr. Leichtweiß Wittwe**. 4297

Ein tafelförmiges **Clavier** ist zu verkaufen Goldgasse 19. 4164

Indem ich mein **Tuchlager** in empfehlende Erinnerung bringe, beehre ich mich ein verehrtes Publikum **besonders darauf aufmerksam zu machen**, daß ich zur bevorstehenden Saison ein sehr großes und reichhaltiges

Lager von Gilets

in allen Stoffen angelegt habe.

Jene **Gilets**, welche mir vom vorigen Jahre verblieben sind, habe ich

a u s g e s e t

und verkaufe solche zu ganz billigen Preisen.

Ich bringe allerdings ein sehr großes Opfer dabei, jedoch kann ich meine verehrten Kunden dadurch sehr billige Preise genießen lassen und zugleich immer das Neueste in diesen Stoffen liefern, da mir kein altes Lager bleibt.

Ph. Thielmann,

Franziskanergasse in Mainz.

Meine Pariser Mäntel

habe ich empfangen.

Indem ich die geehrten Damen zur gefälligen Ansicht einlade, empfehle ich denselben meine **Stoffe** und **Verzierungen** und bin dabei gerne bereit, die Muster zum Schnitt zu überlassen.

Auch ist mein Lager zur bevorstehenden Saison mit einer reichhaltigen Auswahl in **Kleiderstoffen** ganz neu assortirt.

Schwarzen **Köper-Orleans**, die Robe 4 fl. 40 fr., **Mäntel** nach dem diesjährigen Pariser Schnitt in geringeren Stoffen und leichteren Verzierungen sind zu billigen Preisen vorrätzig.

Indem ich mir schmeichle, daß sowohl die **Confectionen**, als auch meine Auswahl in **Kleiderstoffen** dem guten Geschmacke der verehrten Damen vollkommen entsprechen werden, halte ich mein Lager bestens empfohlen.

Ferd. Thielmann,

Franziskanergasse in demselben Hause in Mainz.

Generalversammlung der Rindvieh - Versicherungs - Gesellschaft der Gemeinde Wiesbaden

Samstag den 7. October Abends 8 Uhr bei Hrn. **G. Sahn** im Nerothal,
wozu hiermit einladet **Der Vorstand.** 4347

Heute Abend bei Herrn **Engel**, zum Besten der Hinterbliebenen der beim Brande Verunglückten,

Gesang-Production

des Baritonisten **Carl Rudolfo**, der National-Sängerin **Marie Niklaus** aus dem Oberinntal, des Bassisten **G. Wolsteiner** mit Frau und des Violinisten **G. Dillmar**; abwechselnd Philomele und Zither. Anfang 7 Uhr. 4333

Kirchweihfest zu Mosbach - Biebrich.

Sonntag den 8. October bei günstiger Witterung Tanzmusik im Freien und Abends im Saal von **W. Hassloch**, wozu ergebenst einladet
Der Kirchweih-Vorstand.
F. Griesfelder. 4348

Soeben erschien und ist in der Buch- & Kunsthandlung von **Wilhelm Roth** zu haben:

Handtke's Karte der Grimm, nebst Plänen sämtlicher Häfen derselben

Preis 36 fr. 4349

Alle Farben **Glace-Schuhe** werden gewaschen und der Glanz wie neu wieder hergestellt von

4350 **Adelheid Nikolay**, Saalgasse No. 15.

Meine Wohnung ist jetzt

Nerostraße No. 38.

Zugleich empfehle ich mich als Portraitmaler und Lehrer im gewerblichen und freien Handzeichnen. **Beyer.** 4351

Der Kaufmann aus Bockenheim

ist diesen Markt wieder da mit einer Auswahl waschbarer **Kattune** von 7 bis 14 fr., ganz feine **Doppelschawls**, rein Woll, von 5 fl. 30 fr. bis 7 fl., **Shirting**, **Leinwand** und **Futterzeug**, Schweizer **Taschentücher**, weiß und farbig, **Tuch-Bucksfin** und noch viele andere Artikel. Gegenüber dem Haupt-Steueramt.

4352

V. Volpers.

Niederländische



Dampfschiffahrt

von **Biebrich** nach allen Stationen des Rheins bis **Rotterdam**
täglich Morgens 8 $\frac{3}{4}$ Uhr.

Die Dampfboote legen jedesmal an der Niederländischen
Landebrücke in Biebrich an.

Nähere Auskunft ertheilen:

Die Billet-Bureaux

C. Leyendecker & Cp., — Jos. Berberich,
Grosse Burgstrasse

Nro. 13,

in Wiesbaden.

Nro. 15,

Die Haupt-Agentur
in Biebrich.

2769

Main- u. Rhein-



Dampfschiffahrt

von **Biebrich** nach allen Stationen des Rheins bis **Cöln**
täglich Morgens 9 $\frac{3}{4}$ Uhr.

Die Dampfboote legen jedesmal an der Niederländischen
Landebrücke in Biebrich an.

Nähere Auskunft ertheilen:

Die Billet-Bureaux

C. Leyendecker & Cp., — Jos. Berberich,
Grosse Burgstresse

No. 13,

in Wiesbaden.

No. 15,

Die Agentur
in Biebrich.

2769

Hermann Detering
in Mainz,

alte Universitätsstrasse Lit. C. No. 109 $\frac{1}{2}$,

empfiehlt sein Lager von **Bielefelder** Hemden-Leinen, Damast, Gebild
und Taschentücher **reinen Sandgespinnstes**; sowie schlesische, sächsische,
böhmische und Hausmacherleinen, Shirtings und alle Arten von **Kurz-**
waaren.

4054

Vegetabilische

(à Originalstück

STANGEN-

Pomade

7 $\frac{1}{2}$ Sgr.),

autorisirt v. d. R. Professor der Chemie Dr. Linds zu Berlin, wirkt sehr
wohlthätig auf das Wachsthum der Haare, verleiht ihnen einen schönen
Glanz und erhöhte Elastizität und eignet sich gleichzeitig ganz vor-
züglich zum Festhalten der Scheitel. Einziges Depot in Wiesbaden
bei **A. Flocker**, Webergasse Nr. 42, in Biebrich bei **A. Fischer** und
in Weilburg bei **L. E. Lanz.**

3090

Westphälische Schinken, Gothaer Cervelatwürste (neue Waare), **Bayonner Blaseschinken** in allen Größen bei
4291 **Chr. Ritzel Wiltwe.**

Eine schöne junge frischemelkende **Geslin** mit Fohlen ist billig zu verkaufen bei **Martin Singhof** in Bad Schwalbach. 4353

Von heute an wohne ich Michelsberg No. 20.
4354 **M. Stritter, Hebamme.**

Ein kleines gelbes **Hündchen** (Weibchen) ist zugelaufen. Der Eigenthümer kann dasselbe Wilhelmstraße No. 5 gegen die Inserationsgebühr in Empfang nehmen. 4355

Eine junge schwarze **Dachshündin** mit gelben Beinen ist heute Morgen aufgefangen und gestohlen worden, weshalb wegen deren Besitz und Ankauf gewarnt wird. Näheres Taunusstraße No. 26.

Wiesbaden, den 2. October 1854. 4356

Verloren.

Ein feines **Batistaschentuch**, ausgebügelt, mit dem Namen Jenny gestickt, ist am Montag Abend von der Taunusstraße bis zum Adler verloren worden. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung Taunusstraße No. 24 im zweiten Stock abzugeben. 4357

Dienstag den 2. October wurde auf dem Wege nach Sonnenberg ein gehäkeltes mit blauer Seide gefüttertes **Käppchen** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen eine Belohnung Louisenstraße No. 25 abzugeben. 4340

Gesuche.

Kirchgasse No. 20 können 2 Gymnasiasten Kost und Logis erhalten. 4184

Ein Junge kann das Schlossergeschäft erlernen. Wo, sagt die Exped. 4245

Ein Junge von hier kann das Schneidergeschäft erlernen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 4358

Ein junger Mann sucht eine Stelle als Bedienter. Das Nähere zu erfragen in der Expedition d. Bl. 4359

Eine einspännige und eine zweispännige **Chaise** werden zu kaufen gesucht von **Friedrich Schaus**. 4360

2000—3000 fl. sind gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näheres Kranzplatz No. 6. 4361

Für die Wittwen und Waisen der Verunglückten bei dem Brande am 23. d. M. sind bei der Expedition des Tagblatts ferner eingegangen: Von F. G. 2 fl., von B. R. 1 fl., von G. B. aus Hochheim 1 fl.

Wiesbaden, 4. October Bei der gestern in Frankfurt fortgesetzten Ziehung 6. Klasse der 126. Stadtlotterie fielen auf nachfolgende Nummern die beigesetzten Hauptpreise: Nr. 1812, 7238, 11324, 17115 und 23444 jede 1000 fl.

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 5. October: Zum Erstenmale: **Sempel, Krempel u. Stempel.** Posse in 1 Akt von R. Gräfer. Dann folgt: Zum Erstenmale: **Der Prozeß.** Lustspiel in 1 Akt von R. Benedix. Hierauf: Zum Erstenmale: **Die Rückkehr des Landwehrmannes** oder: **Der Kurmärker und die Picarde.** Zweiter Theil. Genrebild mit Gesang und Tanz von D. A. Grohsfeld. Musik von verschiedenen Komponisten.

Bur Unterhaltung.

Erdbbrand im Erzgebirge.

Von Wilhelm Scherffig.

(Fortsetzung aus No. 233.)

Ein zweites Hinderniß der Kohलगewinnung, sowie ein ebenso verheerender Feind der Kohlen selbst ist das Feuer, welches sich von Zeit zu Zeit in den Kohlenbergwerken gezeigt hat. Seit Jahrhunderten brennt eine Strecke lang zwischen den Dörfern Planitz und Rainsdorf unterirdisch ein Kohlenflöz, weshalb es hier an verschiedenen Stellen, welche sich siedend heiß anfühlen, beständig aus der Erde dampft.

Was den Anfang dieses Brandes anlangt, so setzt ihn Albinus in seiner Bergchronik ins Jahr 1479, allein nach Dr. Herzog's „Geschichte des zwickauer Steinkohlenbaues“ versichert der berühmte Mineralog und Begründer der Metallurgie, Georg Agricola (in seinem 1545 zu Basel erschienenen Werke: „De natura eorum, quae effluunt e terra“), daß kein Mensch den wirklichen Anfang dieses planitzer Brandes wüßte, wobei Agricola zugleich als Augenzeuge erzählt, daß derselbe in seiner Knabenzeit einmal so überhand genommen habe, daß im Jahre 1505 einige Tage lang aus einigen Schächten die Flamme förmlich zu Tage ausgebrannt und das Zimmerholz der Gruben verkohlt, ja selbst Bäume auf der Oberfläche versengt habe.

Aber auch über die Entstehung dieser merkwürdigen Naturerscheinung lassen sich keine bestimmten Angaben machen. Am unwahrscheinlichsten klingt die Angabe eines alten Chronisten, welcher den Brand durch einen bei Verfolgung eines Fuchses von einem Jäger unvorsichtigerweise in einen Kohlenflöz abgefeuerten Schuß entstehen läßt. Mehr haben zwei andere Meinungen für sich, nach denen der Brand entweder durch einen Blitzstrahl oder durch Anzünden eines Ameisenhaufens auf einer Stelle, wo die Kohlen zu Tage ausgingen, verursacht worden sein soll.

Am richtigsten ist es wohl, Selbstentzündung der Kohlen auf chemischem Wege anzunehmen, wie diese auch als Entstehungsursache ähnlicher Kohlenbrände in England, Belgien, Schlessien und an der Saar angegeben wird. Diese Ansicht hat sich (nach Dr. Herzog's Mittheilungen) in neuerer Zeit dadurch bestätigt, daß im September 1842 bei der zwickauer Commune zugehörigen Grube „Vereinsglück“ ein Haldenbrand nachweislich durch Selbstentzündung und zwar in Folge eines starken Regens nach anhaltender Dürre entstand, indem sich wahrscheinlich durch die Feuchtigkeit der in der Halde vorhandene Schwefelkies mit benachbarten Eisentheilen vereinigte, um ein schwefelsaures Eisenoxidul zu erzeugen, was unter starker Wärmeentwicklung, welche sich in verschlossenen Räumen mit Hülfe benachbarter brennbarer Stoffe wohl bis zur Flamme steigern kann, vor sich zu gehen pflegt, ein Fall, der sich später auch bei einer anderen Grube wiederholt hat. Muß man nun auch dieser Ansicht vom wissenschaftlichen Standpunkte aus den Vorzug vor den übrigen Entstehungsursachen geben, so kann man doch auch wieder nicht in Abrede stellen, daß zuweilen — z. B. im dreißigjährigen Kriege — auch von außen Feuer in die planitzer Schächte gedrungen sein mag. (Schluß folgt.)

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 8, 10 Uhr.

Nachm. 1, 4½, 7½ Uhr.

Limburg (Eisenwagen).

Morgens 6½ Uhr.

Mittags 12¼ Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 9¼ Uhr.

Coblenz (Eisenwagen).

Morgens 8½ Uhr.

Morg. 5—6 Uhr.

Abends 8½ Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eisenwagen).

Morgens 7½ Uhr.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Abds. 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

6 Uhr.

2 Uhr 15 Min.

8 " "

5 " 35 "

10 " 15 Min.

8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

7 Uhr 45 Min.

2 Uhr 55 Min.

9 " 35 "

4 " 15 "

12 " 45 "

7 " 30 "

10 " — "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 4. October 1854.

	Pap.	Geld			Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien	1175	1170	Polen.	4% Oblig. de fl. 500	—	78½
" Interimsscheine Agio	—	210	Kurhessen.	40 Thlr. Loose b. R.	36	35½
" 5% Metalliq.-Oblig.	72½	72½	" Friedr.-Wilh.-Nordb.	49½	49½	
" 5% Lmb.(i. S. b. R.)	82½	82½	Gr.Hessen.	4½% Obligationen .	100½	100½
" 4½% Metalliq.-Oblig.	63½	63½	"	4% ditto	97½	96½
" fl. 250 Loose b. R.	113½	113	"	3½% ditto	90½	89½
" fl. 500 " ditto	198	—	"	fl. 50 Loose	101½	101
" 4½% Bethm. Oblig.	—	67	"	fl. 25 Loose	31½	31½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden.	4½% Obligationen .	100	99½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	86½	86½	"	3½% ditto v. 1842	87½	86½
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	33½	33½	"	fl. 50 Loose	69	68½
" 1%	18½	18½	"	fl. 35 Loose	40½	40½
Holland. 4% Certificate . . .	91½	90½	Nassau.	5% Oblig. b. Roths.	101½	101½
" 2½% Integrale . . .	61½	61	"	4% ditto	160	—
Belgien. 4½% Obl.i. F. à 28 kr.	91½	91½	"	3½% ditto	90½	89½
" 2½% " " b. R.	52½	52½	"	fl. 25 Loose	29½	29
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	92½	92	Schmbg.-Lippe.	25 Thlr. Loose	27	—
" 3½% Obligationen .	88½	88½	Frankfurt.	3½% Ohlig. v. 1839	95½	94½
Ludwigsh.-Bexbach	130½	130½	"	3½% Oblig. v. 1846	95½	94½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	101	100½	"	3% Obligationen .	86½	86
" 3½% ditto	87½	86½	"	Taunusbahnaktien .	308	306
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	—	86½	Amerika.	6% Steks. Dl. 2. 30.	113½	113
" Sardinische Loose .	41	40½	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn.	107	106½	
Toskana. 5% Obl.i. Lr. à 24 kr.	—	100	Vereins-Loose à fl. 10	8½	8½	

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	99½	99½	London Lst. 10 k. S.	117½	117
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	99½	99½
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Paris Frs. 200 k. S.	93½	93½
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Lyon Frs. 200 k. S.	93½	93½
Hamburg MB. 100 k. S.	88½	88	Wien fl. 100 C. k. S.	101½	101½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Disconto.	—	4½%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 33½-32½	20 Fr.-St. . . fl. 9. 22	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 45½-45½
Pr. Frdr'dor . 10. 9 59	Engl. Sover. . 11. 42-40	5 Fr.-Thlr. . 2. 20½
Holl. 10 fl. St. . 9. 41½	Gold al Mco. . 374	Hechh. Silb. . 24. 32
Rand-Ducat. . 5. 32½-31½	Preuss. Thl. . 1. 45½-45½	

(Coursblatt von S. Sulzweh.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.